



# ACHTERBAHN





**A**uf historischen Spuren fanden erstmals die „Corsa Otto Faro Basso Race Days“ am und rund um das Stilfser Joch statt. Dreißig Vespisti aus Belgien, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz nahmen die Herausforderung für Mensch und Maschine an, um an zwei Tagen eine 180 Kilometer lange Achter-Runde über acht Passhöhen mit 5.250 Höhenmetern zu bewältigen. Dabei ist das kurvenreiche Stilfser Joch mit 2.758 Metern die höchste Passstraße Italiens und gilt mit seinen 48 Kehren auf süd-tiroler Seite als eine der imposantesten Alpenstraßen der Welt, gerne auch als „König der Alpenpässe“ bezeichnet.

Die Corsa Otto Faro Basso Race Days sind eine neue, fünfteilige Veranstaltungsserie für Rohrlenker-Vespas aus den Jahren 1946 bis 1957, die Franz Schmalzl und Nicole Egger (bekannt als Organisatoren der Vespa Alp Days in Zell am See) ins Leben gerufen haben. An zwei Tagen wird ein Rundkurs in Form einer „8“ auf bekannten Passstraßen gefahren, wobei die Streckenführung am zweiten Tag in umgekehrter Richtung erfolgt. Die beiden Startzeiten und die Gesamtfahrzeiten werden gemessen, verglichen und für die Wertung der Rally herangezogen. Für die Premiere war das historische Berghotel Franzenshöhe auf 2.188 m Höhe Start- und Ziel sowie „Fahrerlager“ der beiden Rally-Tage. Der imposante Blick auf die letzten 21 Kehren bis zur Stilfser Joch Passhöhe war beste Ku-

Erstmals fanden die von Franz Schmalzl (Erfinder der Vespa Alp Days) organisierten **Faro Basso Race Days** am Stilfser Joch statt. Dreißig Teilnehmer auf fünf Ländern wagten sich mit ihren klassischen Blech-Vespas an die Aufgabe, acht Pässe mit über 5.000 Höhenmetern ohne Zeitüberschreitung zu bewältigen.



lisse. Pünktlich um 9.00 Uhr wurde am Freitag gestartet, der Fahrer mit der Nummer 1 ging als Erster auf die lange Runde. Jeweils in Minuten-Abständen folgten die weiteren 29 RohrlenkerfahrerInnen (schließlich gingen auch zwei Damen an den Start), die auf die 100stel-Sekunde genau mit Überfahren der Startlinie ihre jeweilige vorgegebene Startzeit treffen mussten. Die vorgegebene Rundstrecke führte anfangs gleich hinauf aufs Stilfser Joch und wieder runter 22 Kilometer nach Bormio, um nach kurzer Tal-durchfahrt gleich wieder hochzuklettern nach Livigno. Dazu mussten zwei 2.000er-Pässe bewältigt werden – der Passo Foscagno (2.291 m) sowie direkt dahinter der Passo Eira (2.208 m).

Vorbei am schönen Livigno und dem Lago di Livigno wurde die Grenze zur Schweiz passiert und der La Schera Tunnel durchfahren – der westlichste Streckenpunkt war erreicht. Die 23 Kilometer über den vergleichbar unspektakulären Ofenpass (2.149 m) ließen sich schnell bewältigen, bevor der 13 Kilometer lange und mit 33 Kurven geführte Umbrail (2.503 m) in Angriff genommen wurde. Nach Rückkehr nach Italien schloss sich nach weiteren wenigen Kehren hinauf zur Franzenshöhe der erste Kreis der „8“. Die Talabfahrt nach Prad war der Start in den zweiten Teil der „8“ – und sicherlich das Highlight und die größte Herausforderung des ersten Tages.

Über 25 Kilometer „stürzten“ sich die RohrlenkerfahrerInnen talabwärts über die eindrucksvollen 48 Kehren und rund 1.845 Höhenmeter – immer mit Bedacht. Wegen der Enge der Kehren, aber vor allem auch wegen der Gefahr des „Glasierens“ der Bremsbeläge war besondere Vorsicht geboten.

Bei hitzigen Temperaturen im Vinschgauer Tal wurden ab Prad und Glurns die letzten Anstiege und Höhenmeter in Angriff genommen. Zum zweiten Mal führte die Strecke ab Santa Maria die insgesamt 15 Kilometer hinauf über den Umbrail zur Stilfser Joch Passhöhe, so dass sich die „8“ endgültig schloss.

Mit Blick auf den Ortler und den Start- und Zielort, das Berghotel Franzenshöhe, durchfahren alle Vespisti nach den letzten 22 Kehren die Zeitmessung. Mit sechs bis sieben Stunden Fahrzeit wurde gleichzeitig die Sollzeit für den nächsten Tag ermittelt. Wieder ab 9.00 Uhr wurde die zweite Rally-Runde in Angriff genommen – wieder möglichst auf die 100stel-Sekunde genau, nun gegen den Uhrzeiger: Stilfserjoch – Umbrailpass – Prad – Stilfserjoch – Umbrailpass – Ofenpass – Livigno – Passo Eira / Passo Foscagno – Bormio – Stilfserjoch – Ziel / Berghotel Franzenshöhe.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden alle TeilnehmerInnen,

*Die traditionsreiche Franzenshöhe war Start und Ziel der Veranstaltung, gleichzeitig Fahrerlager und abendlicher Treffpunkt der Teilnehmer, bevor es am frühen Morgen gleich hinauf auf das Stilfser Joch ging. Den echten Rally-Profi erkennt man an der Uhr am Lenker.*





Kurven über Kurven und noch mehr Kehren. Die alten Schätzchen wurden ganz schön gefordert, vor allem, wenn auf den steilen Bergab-Passagen kräftig gebremst werden musste. Unten: Schnellster Fahrer, der auch die Zeitvorgaben einhielt, war Thomas Knickmeier.



Fotos: Andreas Krenn, Olaf H. Just

die diese Herausforderung angenommen hatten, von Franz und Nicole gewürdigt – auch die vier Vespisti, die mit Defekt aufgeben mussten. Der Rally-Sieger kam aus Italien vom Vespa Club Arezzo, Mario Ricci. Der Fahrer mit der schnellsten Zeit an beiden Tagen war Thomas Knickmeier von der Hoffmann Rennstaffel.

Die zweite Auflage der „Corsa Otto“ findet im nächsten Jahr am 14. und 15. Juli 2023 rund um die Sella Ronda in den Dolomiten statt. Die weiteren Events sind in Andermatt in der Schweiz 2024, Val d’Isere in Frankreich 2025 und in Zell am See in Österreich 2026 geplant. Informationen findet man unter [www.corsaotto.it](http://www.corsaotto.it). **O.H. Just**



SCOOTER CENTER



**MOTO NOSTRA  
Windschutzscheibe  
mit Haltern in Chrom**

Vespa GTS HPE (2019-)

Scheibe schwarz glänzend  
Art.-Nr. MN2512B

Scheibe transparent farblos  
Art.-Nr. MN2512W

Scheibe transparent grau  
Art.-Nr. MN2512MB

je **139,00 €**



Auch für Modelle bis 2019 und mit Haltern in Schwarz erhältlich.